

Erich Lampert (10. November 1940 – 20. Januar 2021)

## Rom und seine Feinde

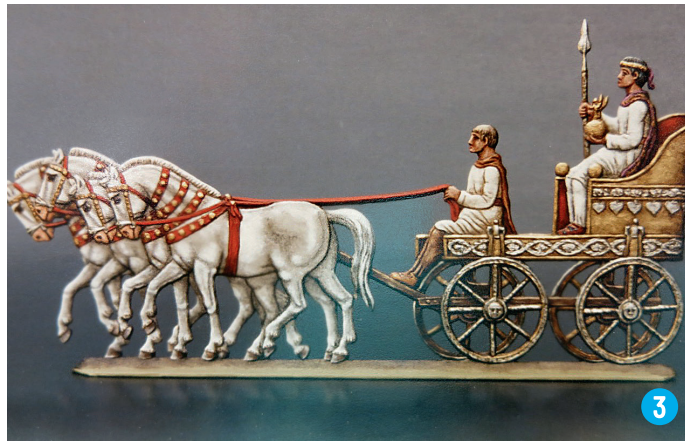
**Erich Lampert**

(10.11.1940 – 20.01.2021)

von Wolfgang Weiß

Wollen Zinnfigurensammler Szenen der wechselvollen Geschichte Roms mit 30-mm-Flachfiguren anschaulich darstellen, dann fällt ihnen spontan der Name Erich Lampert (**Bild 1**) ein. Von der legendären Gründung Roms durch Romulus und Remus (**Bild 2**) bis zu den Herrschern der spätrömischen Reiche (**Bild 3**), die Figuren von Erich Lampert bilden viele Stationen einer zwölf Jahrhunderte langen Geschichte der damaligen Weltmacht ab. Nicht nur kriegerische Auseinandersetzungen, sondern auch ziviles und kulturelles Leben können dargestellt werden (**Bilder 4 und 5**).

Schon zur Grundschulzeit entwickelte



Rom 4. Jh. Triumphwagen  
Konstantius II.; RK 1

Erich Lampert ein reges Interesse an Geschichte. Nachdem er im Alter von 14 Jahren seine ersten Zinnfiguren in einem Frankfurter Spielwarengeschäft erworben hatte, begleitete ihn seine Leidenschaft besonders für das Altertum ein Leben lang. Mit seiner Familie bereiste er antike Stätten und sammelte weitere Anregungen für Darstellungen mit Zinnfiguren.

Als sich der Typenbestand der etablierten Herausgeber von Figuren für seine Aufstellungen erschöpft hatte, entschloss er sich, eigene Figuren herauszugeben. In den 70er Jahren erwarb er eine Abhandlung über die Vorbereitung von Schiefersteinen zu Formsteinen sowie über das Gravieren. Renommierete Zeichner brachten seine Ideen zu Papier und mit Unterstützung seines Sohnes Stefan erlernte er das Graveurhandwerk. Im Laufe der Jahre entwickelte er sich zu einem sehr guten Graveur mit einer besonderen Begabung für Streitwagen (**Bild 6**) und Kriegselefanten (**Bild 7**). Es entstanden über 2000 Einzelfiguren und Gruppen. Thematisch standen „Rom und seine Feinde“ im Vordergrund. Weitere Arbeitsgebiete waren „Alexander der Große und seine Feldzüge“, „Ramses II. und die Schlacht bei Kadesch“ sowie „Der Trojanische Krieg“.

Es verwunderte allerdings, dass über die Jahre mehrfach Figuren entstanden, die in

Haltung und Ausrüstung sehr ähnlich waren. Erst kürzlich erfolgte die Aufklärung: Erich Lampert hatte seine Fähigkeiten des Gravierens so positiv entwickelt, dass er ohne Zeichnungsvorlagen Ergänzungen und Veränderungen am Stein vornehmen konnte. Es entstanden zum Teil neue Typen, die in einem anderen Jahrhundert eingesetzt werden konnten (**Bilder 8 und 9 a, b**). Besagte Ergänzungen erfolgten nach mehrfacher Abguss der Ursprungsform, d.h. die Anzahl reichte für 30 Packungen in der Zusammenstellung, wie er sie üblicherweise angeboten hatte. Heutige Abgüsse ergeben ausschließlich die Neugravur.

Erich Lampert ließ sich bei Entwürfen für seine Figuren zumeist von Experten und befreundeten Sammlern beraten. Über mehrere Jahre stellte er auf der Saalburg und in Nachbargemeinden seines Wohnortes aus (**Bilder 10 und 11**). Einer der Höhepunkte war die Ausstellung „Marcus Caelius“ in Bonn 2010 anlässlich des Gedenkens an die Schlacht im Teutoburger Wald 2000 Jahre zuvor. Mehrere Sammler hatten ihre Exponate zur Verfügung gestellt. Zudem veranstaltete er Malkurse bei sich zuhause.

Regelmäßig nahm er mit einem großen Stand an den Börsen in Kulmbach und an den Tagungen der KLIO teil. Die Gesprä-



Romulus und Remus; Vi 1, 2, 6 und Hafer Figuren



Samniten; Sam 13, 14



Keltische Grablegung am Glauberg; KeG 1 -8, 24, 25



Karthagischer Kriegselefant; Ek 8



Keltenfürst; Ke 36



Ursprungstypen rechts röm. Legionär Zeit Cäsar, links röm. Legionär Punische Kriege; RP 95



Griechischer Hoplit; GP 36



Griechischer Hoplit; GP 26



Szene aus der Varusschlacht; RA Typen u.a.



Keltische Befestigung



Schlacht bei Cannae; Lampert Figuren



Hellenismus Seleukidische Kriegselefanten und Agriener;  
ES 19, ES 23, GH 53,52

che mit Sammlern hat er immer als Bereicherung empfunden. Seine letzte Börsenteilnahme in Kulmbach 2017 war schon durch Einschränkungen aufgrund seiner Parkinson-Erkrankung gekennzeichnet. Trotzdem diskutierte er intensiv mit Sammlerfreunden und Kunden. Nach einem zweimonatigen Krankenhausaufenthalt Ende 2020 verstarb Erich Lampert zuhause im Kreise seiner Familie.

Wir Sammler werden seine Kreativität und Schaffenskraft vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und seiner Familie. Die aus seinem Hobby entstandenen Zinnfiguren werden in seinem Sinne von der Familie weiter verwaltet (**Bilder 12 und 13**).

**Bildnachweis:**

Familie Lampert 3; Rainer Mutzbauer 9, Wolfgang Weiß 2  
Die Bildbeschreibungen benennen die Figuren und geben die Bestellnummern im Katalog an.